Zeitschrift: Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau
Herausgeber: Historische Gesellschaft des Kantons Aargau
Band: 10 (1879)

Artikel: Regesten der Grafen von Habsburg, Laufenburgischer Linie : 1198-1408
Autor: Münch, Arnold
Kapitel: Elisabeth v. Mantone
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-22568>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

			Nr.
1347, Juni 24.	Seckingen.	Gr. Rud. mit s. Mutter Agnes u. s. Brüdern Joh. u. Gotfr. beim Vergleich zwischen der Aebtissin v. Seckingen und den Fischern zu Laufenburg	350.
1348, Juni 26.	Zürich.	ders. mit s. Brüdern Joh. und Gotfr.; Sühne mit Abt Conrad v. Einsiedeln	388.
1348, Juni 26.	Zürich.	ders. mit Obigen; Schadenersatz u. Schirm für Einsiedeln	389.
1348, Juli 29.	Laufenburg.	ders. mit Obigen; Vergabung des Hofes u. Kirchensatzes zu Wohlenschwil an Königsfelden	390.
1348, Nov. 28.	Rheinau.	ders. mit s. Mutter Agnes u. s. Brüdern Joh. u. Gotfr.; Stiftung einer Jahrzeit für den sel. Vater Gr. Johann	353.
1350, Febr. 5.	Baden.	ders. mit s. Bruder Joh.; Erneuerung des Lehens für Jacob u. Claus v. Kienberg	395.
1351, Febr. 1.	Laufenburg.	ders. mit s. Brüdern Johann u. Gotfr.; Verkauf ihrer Gülden u. Rechte z. Ittenthal	397.
1351, — —	Laufenburg.	ders. mit Obigen; Verpfändung d. Burgkorns z. Laufenb.	399.
1352, Sept. 19.	—	ders. mit Obigen; Aussöhnung mit Zürich	401.
1352, Sept. 19.	—	desgl.	402.
1352, Sept. 19.	Laufenburg.	ders. mit s. Brüdern Joh. u. Gotfr.; Revers der Stadt Laufenburg gegen Zürich	403.
1353, Jan. 7.	—	ders. mit Obigen; Fristerstreckung betr. die Sühne mit Zürich	409.
1353, Nov. 3.	—	desgl.	412.
1354, Mai 27.	—	ders. mit s. Brüdern Joh. u. Gotfr.; Genehmigung eines Güterverkaufs an Rheinau	413.
1354, Dec. 30.	Laufenburg.	ders. mit Obigen; Theilung der väterl. Herrschaften	423.
1358, Sept. 8.	—	derselbe mit Obigen; Verkauf von Alt-Rapperswil an Oesterreich	574.
1360, Oct. 21.	Basel.	ders. mit s. Bruder Joh.; Bürgschaft für Gr. Ludw. v. Neuenburg gegen dessen Tochter Verena, Ehesteuer betr.	429.
1361, Jan. 22.	do.	ders. mit s. Bruder Johann; Zeuge für Herzog Rudolf v. Oesterreich und dessen Brüder	430.
1361, Nov. 12.	Laufenburg.	ders. kauft von seinem Bruder Johann dessen Antheil am Zoll zu Flüelen	431.
1362, Jan. 27.	—	ders. mit s. Brüdern Joh. u. Gotfr. eignet dem Kloster Rheinau die Mühle zu Obermartellen	433.
1362, Febr. 7.	Salzburg.	ders. mit s. Brüdern Joh. u. Rud. u. Andern, unter den Statthaltereiräthen in den obern Landen	434.
1362, — —	—	ders. mit s. Brüdern Joh. u. Gotfr.; Revers des Gr. Hug v. Fürstenberg, Lösung des Gebrechtsthal's betr.	440.
1364, Jan. 7.	Constanz.	ders. mit s. Bruder Joh.; Werbvertrag mit Florenz	446.
1368, Nov. 30.	Matrai.	ders. mit s. Bruder Joh.; Zeuge für d. Freiherren v. End	446.
1370, Aug. 18.	Wien.	ders. erhielt s. Z. von seinem Bruder Johann 110 Pfd. Pfg. Gült aus der Steuer des Amtes Glarus, Pfand der österr. Herzoge	449.
1372, Sept. 10.	—	ders. u. s. Bruder Johann empfangen ein Empfehlungsschreiben von Papst Gregor XI. für 2 Abgesandte	455.

Elisabeth v. Mantone,

Gemahlin des Grafen Rudolf IV.

1380.

567.

Frau Elisabeth, Gräfin v. H., geb. v. Manton, stiftet für ihr u. der Grafen Rudolf, Johann u. Gotfrid v. H. u. ihrer beiderseitigen Vorfahren u. Eltern (progenitorum ac parentum) Seelenheil eine Jahrzeit, welche auf die »Feria IV. infra octavam Pentecostes« in der Heiligengeistkirche z. Kleinlaufenburg abzuhalten ist.

Herrg. 3, 738, Nr. 857. (*Annivers.-Buch d. K. z. Kl.-Laufenburg p. 15.)

1383, Febr. 25. (Mittwoch n. St. Mathistag.)

568.

Gräfin Elisabeth v. H. u. Gr. Hans, ihr Sohn, bestätigen u. confirmiren, auf gestelltes Ansuchen, dem Rath und den Burgern beider Städte z. Laufenburg alle ihre Rechte u. guten Gewohnheiten, die sie bisher von ihren Herren, der Grafen Vorfahren, gehabt haben.

Aelt. Urkkb. d. St. Laufenburg S. 22^a — 23^a; Laufenb. Stadtb. D. S. 37^b, Nr. 22. Herrg. 3, 744, Nr. 861 (*Stadtarchiv Laufenburg.)

1383, Nov. 9. (Montag v. St. Martinstag.) 569.

Gräfin Elsbeth v. H. u. Gr. Hans, ihr Sohn, verleihen dem Rath u. den Burgern ihrer Städte z. Laufenb., auf gestelltes Ansuchen u. in Anerkennung ihrer treuen Dienste und Leistungen, sowie zu ihrer Sicherheit, den dortigen Storchennestthurm, mit dem Recht zur Benützung des Waasenbrunnens in der Grafen Baumgarten vor der Stadt. In dem Thurm soll ein Thürli angebracht werden und ein Steg über den Graben, zur Benützung durch die Grafen und ihre Leute, welchen das Thürli, dessen Schlüssel die Stadt in Verwahrung nehmen darf, bis zum Einbrechen der Dunkelheit offen stehen soll.

Aelt. Urkkb. d. St. Laufenburg S. 26^a—27^b; Laufenb. Stadtb. D. S. 34^b—37^a, Nr. 21; Herrg. 3, 745 Nr. 863 (*Stadtarchiv Laufenburg.)

1384, April 13. (Mittwoch n. Ostern.) 570.

Gräfin Elsbeth v. H. u. Gr. Hans, ihr Sohn, versetzen dem Claus Weingartner, Burger z. Tüngen, welchem sie 90 Goldgulden schulden, einige Güter z. Enswile, Ror, Wilhelm (Weilheim), das Freigut Pfffersgut z. Schmitzingen und ein Gut z. Schmitzingen u. z. Waldshut.

Herrg. 3, 749, Nr. 867 (*Archiv St. Blasien); Mone 6, 373.

Gemeinschaftliche Urkunden.

		Nr.	
1377, Nov. 22.	—	Gräfin Elisabeth mit Gr. Rudolf u. ihrem Sohn Hensli; Verleihung des neuen Zolls an die Stadt Laufenburg	539.
1379, April 26.	Laufenburg.	dieselbe mit Obigen; Verpfändung an die St. Laufenburg	546.
1379, Nov. 30.	—	desgl.	551.
1380, Jan. 10.	—	desgl.	552.

Graf Gotfrid II.

1355, April 26. (Sabbato prox^o a. festum beat. Philippi et Jacobi Apost.) Louffenberg. 571.

Gotfridus Comes de Habspurg empfiehlt dem Bischof Johann v. Constanz für die Wiederbesetzung der durch den Hinscheid des Herrn Ulrich Klieber erledigten Pfarrei Galgenen, deren Patronat ihm zusteht, den Diakon Johann Bok von Reichenau (Majore Augya), virum utique vite laudabilis et honeste conuersacionis, cui mores et sciencia suffragantur.

(Urkk. der Antiq. Ges. i. Zürich Nr. 619.)

1358, April 27. (fritag n. sant Georii tag.) ze Rinuelden. 572.

Gr. Gotfrid v. H. thut kund, daß er mit Wissen, Rath u. Willen seiner Brüder, der Gr. Johann u. Rudolf v. H., dem Herzog Rudolf von Oesterreich, welcher ihm 400 Mark Silber Zürcher Gewichts auf nächsten Frauentag z. Herbst oder noch vorher, so er mag, zu geben gelobt. zu seinen, seines Vaters u. seiner Brüder Handen, seine »purg die alten Raprechtzwile« mit allen Leuten, Gerichten u. Gütern in der March u. in der Wägi, die er von der Herrschaft Oesterreich zu Lehen hatte, lediglich aufgegeben habe. S. h. (Staatsarch. Schwyz Nr. 152.)

1358, Juni 2. (an d. hl. Abend z. Pffingsten.) Constanz. 573.

Gr. Gotfrid v. H. urkundet: 1) Auf den Fall, daß er dem Herzog Rudolf von Oesterreich 400 Mark Silber zahle, soll dieser damit die Höfe zu Bächli, Wollerau und Pfäffikon einlösen von Eberhard und Rudolf Brun von Zürich, denen er sie versetzt hat, und sie alsdann in Pfandes Weise für das erwähnte Silber ihm übergeben, wogegen auch er und seine Erben den Herren von